

## **Warum vermitteln die meisten Tierheime die Katzenkinder nur zu zweit?**

Nur weil Katzen Revierkämpfe untereinander ausfechten, wenn sie zu zweit oder mehr sind, heißt das nicht, dass sie lieber ganz allein wären.

Ein Mensch an seiner Seite ist schön, ersetzt aber nicht den Katzenkumpel.

Im Kittenalter ist es ganz besonders wichtig, dass (am besten natürlich gleichaltrige) Artgenossen zur Verfügung stehen. Sie brauchen sich gegenseitig, um voneinander zu lernen sich katzensgerecht zu verhalten.

Sie putzen sich gegenseitig, spielen, raufen, toben miteinander - das kriegen wir Menschen so niemals hin.

Zwar hängt es grundsätzlich vom Charakter der Mieze ab, ob sie gerne alleine oder im Verbund agiert, aber die meisten Hauskatzen sind aufgeschlossen und keineswegs Einzelgänger.

Natürlich gibt es auch Ausnahmen. Manche Katzen sind echte Einzelgänger und müssen allein gehalten werden. Das sind sie gewohnt und weniger auf das Zusammenleben mit anderen Katzen eingestellt. Sie haben verlernt, sich katzentypisch zu verhalten und zu kommunizieren. Das ist oft dann der Fall, wenn sie über Jahre hinweg alleine gelebt haben.

Katzen lieben Geselligkeit und werden am besten nicht allein, sondern mindestens zu zweit gehalten. Denn auch bei Katzen gilt:

**Gemeinsam macht das Katzenleben viel mehr Spaß.**